



## Konzept GIW Pilotaktion

### Vereinbarung im Wortlaut

Das Mitglied beteiligt sich aktiv an der Pilotaktion „Work for Life“ der Genossenschaft. Es verpflichtet sich jeden Monat mind. 8 Sozialstunden in Form von Arbeitszeit für die nachbarschaftliche Hilfe im Haus einzubringen. Diese Arbeitszeit gilt als Kompensation für die reduzierte Pflichteinlage, die das Genossenschaftsmitglied im Vergleich zu den anderen Wohngenossern zu leisten hat. Die Arbeitszeit ist vom Mitglied zu dokumentieren und von dem Mitglied, das die Sozialstunden erhalten hat per Unterschrift zu quittieren (Stundennachweis).

Der monatliche Gegenwert für die Kompensationsleistung ist von **OEKOGENO GIW eG** auf eine Pauschale von 80 Euro (Brutto) festgelegt worden. Diese monatliche Pauschale wird zusammen mit der monatlichen Nutzungsgebühr (Miete) eingezogen. Die Rückvergütung erfolgt nach Vorlage des Stundennachweises.

### Konzeptidee

Es gibt einen Briefkasten im Eingangsbereich der Grünen Mitte, den die Teilnehmenden der Pilotaktion „Work for Life“ einmal pro Woche leeren. Alle Bewohner\*innen können hier mögliche Aufgaben bzw. ausformulierte Anliegen für die Teilnehmenden der Pilotaktion einwerfen (im Idealfall mit Prioritäten und Kontaktdaten). Bei Leerung des Briefkastens koordinieren die Teilnehmenden gemeinsam mit den Aufgabenstellenden/Bewohner\*innen, wann sie die Aufgaben tätigen. Die Teilnehmenden organisieren selbst, wer welche Tätigkeiten übernimmt und vereinbaren die Termine selbst.

Die Teilnehmenden führen über Ihre Tätigkeiten eine Liste, die sie monatlich an das Bewohner\*innenmanagement der OEKOGENO GIW eG (Sophia Jäckel) schicken. In der Liste steht das Datum der geleisteten Tätigkeit, die benötigte Zeit für die Tätigkeit, eine konkrete und kurz gefasste Aufgabenbeschreibung sowie der Name der Person/Bewohner\*in, die die Tätigkeit in Anspruch genommen hat. Nach Prüfung der Liste informiert Sophia Jäckel die Hausverwaltung darüber, ob die Pauschale von 80 Euro zurückgezahlt werden kann.

Alle Tätigkeiten müssen zumutbar und angemessen sein.

Mögliche Leistungen können sein:

- Botengänge (Apotheke, Post)
- Einkäufe
- Hilfen in der Wohnung (z.B. Glühbirne wechseln, Möbel aufbauen)
- Hilfen bei technischen/digitalen Problemen und Fragen (Handy, PC..)
- Blumengießen und/oder Pflege der Dachterrasse
- etc.

Falls nicht genügend Aufgaben eingeschmissen werden, überlegen sich die Teilnehmenden der Pilotaktion Angebote für die Bewohner\*innen, z.B. Sportkurse (Yoga, Langlaufkurs) oder Computerkurse.

Zu Beginn der Aktion werden die Hausbewohner\*innen über das Konzept informiert.